

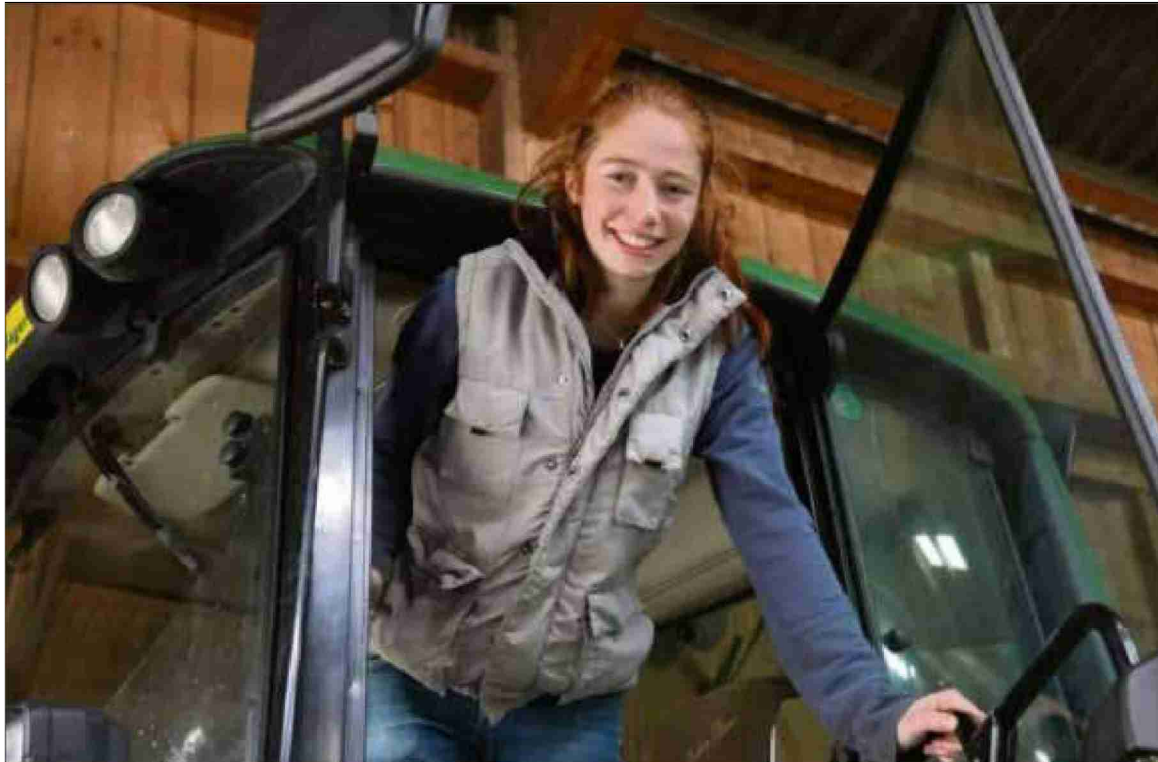


Illnau-Effretikon

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon
044/ 933 33 33
www.regio.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 12'239
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 13
Fläche: 38'895 mm²



Für Salome Fürst gibt es keinen schöneren Beruf als denjenigen der Landwirtin. Bild: Brigitt Hunziker Kempf

Schnuppernd in die Zukunft

ILLNAU-EFFRETIKON Für viele Sekundarschülerinnen und -schüler hat die Schnupperzeit begonnen. Auf der Suche nach «ihrem» Beruf, atmen sie erstmals Arbeitsluft. Bereits ihren Traumberuf gefunden hat Salome Fürst – den des Landwirten auf dem Hof von Marc Binder in Illnau.

Brigitt Hunziker Kempf

Zurzeit setzen sich die meisten Schülerinnen und Schüler des zweiten Oberstufenjahrs intensiv mit ihren Traumberufen und dem möglichen zukünftigen Berufsweg auseinander. Sie machen sich Gedanken über ihre eigenen Stärken, ihre Schwächen, wählen für sich passende Berufsbilder aus. Ist ihr Traumberuf auf dem Papier und in ihrem Kopf gediehen, gehen sie auf die Suche nach möglichen Schnupperstellen.

Entscheidende Tage

Während einigen Tagen Praxis erfahren und erleben die jungen Leute dann ihren Traumberuf. Eine wichtige Zeit. Oft zerplatzen entweder die selbst geformten Seifenblasen oder der Berufswunsch festigt sich. Salome Fürst aus Dachsen hat auf dem Betrieb von Marc Binder in Illnau ihre Schnupperzeit verbracht. Ihre Berufswahlphase ging sie sehr zielstrebig an, denn für sie war von Anfang

an klar, dass sie Landwirtin werden will. «Für mich ist dies einfach der schönste Beruf, den es gibt», erklärt die 16-Jährige. Sie ist auf einem Bauernbetrieb in Dachsen aufgewachsen, liebt den Kontakt zu den Tieren und beschäftigt sich gerne mit Landwirtschaftsmaschinen. Die Vielseitigkeit des bäuerlichen Tuns faszinierte sie schon immer. Seit ein paar Monaten arbeitet sie nun bereits auf dem Betrieb von Marc Binder in Illnau tatkräftig mit.

Zukunftsweisend

Für Binder ist sie eine ganz spezielle Lehrtochter. Salome Fürst absolviert nämlich nicht



Illnau-Effretikon

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon
044/ 933 33 33
www.regio.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 12'239
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 13
Fläche: 38'895 mm²

«nur» die Ausbildung als Landwirtin. Sie besucht parallel die BMS Natur, Landschaft, Lebensmittel (N-BMS). Dadurch ist sie im ersten Lehrjahr einen Tag mehr in der Schule. Für Marc Binder ist sie die erste Lernende, die diese Kombination gewählt hat. «Salome bringt dank ihrem Elternhaus bereits sehr viel Praxiserfahrung mit. Dies erleichtert uns, die fehlende Ausbildungszeit auf dem Hof zu kompensieren.» Der von Salome Fürst gewählte Ausbildungsweg empfindet Marc Binder als zukunftsweisend. Er empfiehlt allen Lernenden, die das schulische Potenzial besitzen,

die N-BMS zu absolvieren. «Dies ist ja nicht nur während der beruflichen Grundausbildung möglich, sondern kann auch im Anschluss an die Lehrzeit geschehen», erklärt er. «Wir brauchen gut ausgebildete Landwirte, die später unter anderem an der Fachhochschule in Zollikofen studieren. Sie können sich für unsere Branche in Politik und Wirtschaft einsetzen sowie die Entwicklung unseres Berufsstands mitbestimmen.» Salome Fürst möchte nach ihrer Ausbildungszeit exakt dies tun. «Ja, mein Ziel ist Agronomie zu studieren und später den elterlichen Hof zu übernehmen. Mir

ist wichtig, dass ich dann die wirtschaftlichen Zusammenhänge verstehe und richtig reagieren kann, ohne «erdrückt» zu werden.»

Informationsabend

Mehr Informationen zur Berufsmaturität «BMS Natur, Landschaft, Lebensmittel» erfahren Interessierte an einem Informationsabend auf dem Strickhof in Lindau am Montag, 8. Dezember, um 19 Uhr. (reg)

www.strickhof.ch/www.nbms.ch